



öffentlich

Gewährung eines Arbeitgeberzuschusses zum Deutschlandticket

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungs- und Finanz-
ausschuss

öffentlich

am 10.07.2023

Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss stimmt der Bezuschussung des Deutschlandtickets an die Bediensteten der Landkreisverwaltung in Höhe von 25 EUR pro Monat zu, sofern der/die Mitarbeitende das Deutschlandticket mindestens sechs Monate im Jahr nutzt.

Bei Auszubildenden und FSJ-lern übernimmt der Landkreis die monatlichen Kosten für das JugendticketBW in vollem Umfang ohne Vorgabe einer Mindestnutzungsdauer.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Es wird mit Kosten von max. 25.000 EUR / Jahr gerechnet.

Anlagen:

öffentlich

Gewährung eines Arbeitgeberzuschusses zum Deutschlandticket

Im Mai 2023 wurde das Deutschlandticket („49-EUR-Ticket“) eingeführt. Das Deutschlandticket ist bundesweit gültig und ermöglicht deutschlandweite Fahrten im öffentlichen Regional- und Nahverkehr. Arbeitgeber können ihren Beschäftigten das Deutschlandticket als Jobticket bereitstellen.

Das Deutschlandticket kann als Jobticket mit einem Rabatt von 5 % (2,45 EUR) auf den Ausgabepreis (49 EUR), d. h. aktuell also zum Preis von 46,55 Euro ausgegeben werden. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Deutschlandticket in Höhe von 25 % auf den Ausgabepreis, d.h. aktuell also von mindestens 12,25 Euro, leistet. Ein höherer Zuschuss kann jederzeit geleistet werden.

Voraussetzung für den Jobticket-Rabatt ist der Abschluss einer Vereinbarung des Arbeitgebers mit einem ausgebenden Verkehrsunternehmen (Vertriebspartner) oder Verkehrsverbund. Bei uns müsste diese Vereinbarung mit dem Verkehrsverbund naldo abgeschlossen werden.

Der Zuschuss zum Deutschlandticket ist steuerfrei, wenn die Arbeitgeberleistungen zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erfolgen.

Bislang hat der Landkreis seinen Bediensteten einen ÖPNV-Zuschuss in Höhe von drei Monatskarten bei Nutzung eines naldo-Jahresabonnements gewährt. Alternativ konnten die Kosten von 1,5 Monatskarten erstattet werden bei Vorlage von sechs erworbenen naldo-Monatskarten im Jahr.

Das bisherige Angebot wurde von durchschnittlich 5 bis 6 Mitarbeitenden pro Jahr genutzt. Der Planansatz für den ÖPNV-Zuschuss betrug bislang 2.000 bis 3.000 EUR jährlich.

Der Landkreis möchte einen Beitrag bei der Umsetzung nachhaltiger Mobilität leisten und schlägt daher vor, die Nutzung des Deutschlandtickets bei Kreisbediensteten künftig mit 25 EUR pro Monat zu bezuschussen, sofern die Bediensteten das Ticket an mindestens sechs Monaten im Jahr kaufen, um „Mitnahmeeffekte“ z.B. durch Nutzung nur während der Urlaubszeit zu vermeiden. Mit diesem Zuschuss und dem rabattierten Ausgabepreis kostet das Ticket die Bediensteten monatlich noch 21,55 EUR. Das Land gewährte seinen Beschäftigten bereits bislang einen Arbeitgeberzuschuss von monatlich 25 EUR für das JobTicket und behält diesen Zuschuss auch beim Deutschlandticket bei.

Inwieweit künftig das Deutschlandticket als Jobticket von den Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung genutzt wird, ist noch nicht absehbar. Dies ist im ländlichen Raum insbesondere vom ÖPNV-Angebot zur Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln abhängig.

Auszubildende und FSJ'ler sollen vom Landkreis einen monatlichen Betrag in Höhe der Kosten für das JugendticketBW (max. 365 EUR im Jahr) erhalten.

Die Verwaltung geht momentan von max. 30 Nutzern des Deutschlandtickets aus, was jährliche Aufwendungen von rund 9.000 EUR für den Zuschuss bedeuten würde. Für die Übernahme der Kosten für das Jugendticket BW fallen bei Azubis und FSJ'lern Kosten von rund 16.000 EUR pro Jahr an.